

## **Die ersten Tankstellen in Höringhausen**

Erzählt am 5 Januar 2024 von Wilhelm Pfeiffer, Jahrgang 1937: Das Haus Hauptstraße 14 ist mein Elternhaus. Hier habe ich von 1937 bis 1959 gelebt. Das Nachbarhaus Hauptstraße 16 gehörte dem Ehepaar Heinrich und Luise Göbel. Luise war die Schwester meines Vaters. In ihrem Haus betrieben sie ein Kolonialwaren-geschäft und direkt an der Hauptstraße, links vom Hauseingang, hatten sie eine Shell Tankstelle. (Das Datum der Eröffnung dieser 1. Tankstelle kann man nachlesen im Stadtarchiv der Stadt Waldeck unter Höringhausen, XXIII Handel, Gewerbe und Industrie)



1941 vor Göbels Tankstelle sitzen von links: Walter Rausch, ein unbekanntes Mädchen und ich.



Das ist der Eingang zum Geschäft Heinrich Göbel. In der Haustür stehe ich, auf der Bank sitzt meine Tante Christel. Pfingsten 1941 steht auf dem Foto.



Dieses Bild zeigt meine Mutter mit mir auf dem Arm im Winter 1937-1938.

Der Giebel ist das Haus (Kohlen) Figge, das Haus rechts ist das Geschäft Kohlhagen, - heute ist Volker Rößner der Besitzer.

Es gab für mich als siebenjähriger Junge im Frühjahr 1945 ein Erlebnis, das ich bis heute nicht vergessen habe. Da kam eines Tages ein PKW Cabriolet vorgefahren. Die Insassen waren zwei in schicker Uniform mit Stiefel und Schirmmützen bekleidete Soldaten. Im Befehlston befahlen sie meiner Tante die Tanksäule zu öffnen. Sie gab ihnen zur Antwort, dass er Behälter leer sein. Die Soldaten glaubten ihr nicht. Sie befahlen meiner Tante nun den Messstab zu holen. Diesen haben sie dann selbst in den Vorratstank gesteckt. Doch nach dem Herausziehen stellten sie fest, dass am Stab keine Feuchtigkeit war. Wütend warfen sie den Messstab einfach in den Garten, sprangen in ihr Auto und fuhren weiter. Sicherlich waren sie da schon auf der Flucht vor dem Feind und der Gefangenschaft.

Am 30. März 1945 kamen dann auch die Amerikaner in Höringhausen an. Ich kann mich auch daran noch genau erinnern. Sie sind der Steier (heute Alrafter Straße) hoch gekommen. Ich stand vor unserem Haus. Zuerst ging ein Soldat links, einer rechts auf der Straße. Dann kam ein Jeep. Auf dessen Kühler saß ein gefangener deutscher Soldat. Hier nach kam ein Panzer und danach mehrere Lkw.



Es gab in den folgenden Jahren noch zwei Tankstellen in Höringhausen.  
Auf diesem Bild sieht man erstmal Elsbeth Zimmermann geb. Pfeiffer und im Hintergrund die Tankstelle Theo Frese an der Hauptstraße



In den 1960er Jahren im Kübenborn: Rechts die Schmiede Schirmer, in der Mitte Willi Schirmer links die Caltex – Tankstelle.  
Schräg gegenüber die Stellmacherei Richard Knöfel

